

200. Geburtstag grosser Musiker

Das Sinfonieorchester Ausserschwyz (Soas) spielt Schumanns berühmtes Klavierkonzert mit der Wollerauer Pianistin Patricia Ulrich.

Das Jahr 2010 bietet die ideale Gelegenheit, den 200. Geburtstag von Chopin und Schumann mit zwei ihrer schönsten Klavierwerke zu feiern: Chopins Ballade in f-Moll für Klavier solo und das berühmte a-Moll-Klavierkonzert von Robert Schumann – Werke zweier gegensätzlicher Persönlichkeiten, die aber doch immer wieder als Repräsentanten der musikalischen Hochromantik in einem Atemzug genannt werden.

Dazu gesellen sich auch die «Variationen über ein Thema von Haydn» des Schumann-Freundes Brahms sowie – als zweiter Komponist aus dem slawischen Raum – Zoltan Kodalys «Tänze aus Galantha». Brahms' Variationen «über den St.-Antoni-Choral» eröffnen das Konzert. 1870 stiess Brahms auf sechs Divertimenti, die früher aber fälschlicherweise Joseph Haydn zugeschrieben wurden, und vermutlich vielmehr von seinem Schüler Ignaz Pleyel stammen.

Danach interpretiert die Pianistin Patricia Ulrich Frédéric Chopins Ballade in f-Moll. Es ist die vierte und letzte Ballade des polnischen Komponisten, wobei Chopin sich vom «polnischen Goethe» Adam Mickiewicz inspirieren liess, in

dessen Gedichten er geistige und seelische Berührungspunkte fand.

Ungarische Tänze und Schumann

Nach der Pause erklingen slawische Töne: Zoltan Kodalys «Tänze aus Galantha». Komponiert wurden sie 1933 zum 80. Jahrestag der Gründung der Budapester Philharmonischen Gesellschaft. Zum Abschluss präsentiert das Soas zusammen mit der Solistin Schumanns a-Moll-Klavierkonzert op. 54. Nach einer langen Kompositionsphase vollendete Robert Schumann das Klavierkonzert 1845.

Anfänglich als Fantasie gedacht, fand Schumann keinen Verleger für das einstige Werk. Schliesslich überarbeitete

er es und fügte dem ersten Satz ein Intermezzo und ein Rondo hinzu. Trotz der Dreisätzigkeit hat das Konzert den Charakter einer Fantasie beibehalten. Charakteristisch für Schumanns Klavierkonzert ist die Verschmelzung von Solist und Orchester; das Klavier ist sehr stark in die motivische Arbeit und das musikalische Geschehen des Orchesters miteinbezogen. Dank der Unterstützung vieler Patronatsgeber und Sponsoren ist der Eintritt frei. (e)

Sinfonieorchester Ausserschwyz, Leitung: Urs Bamert, Solistin: Patricia Ulrich, Klavier, mit Werken von Brahms, Chopin, Kodaly, Schumann; morgen Samstag, 20 Uhr, und Sonntag, 13. Juni, 18,30 Uhr, Maihof-Saal Schindellegi. Eintritt frei – Kollekte.



Das Sinfonieorchester Ausserschwyz in Aktion. (zvg)